

## Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Braungart  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 06.05.2010

### Niederschrift

der 28. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden  
am Mittwoch, dem 28.04.2010,  
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33,  
35398 Gießen-Kleinlinden.  
Sitzungsdauer: 20:00 - 21:20 Uhr

#### Teilnehmer/-innen:

Herr Norbert Herlein	SPD	Ortsvorsteher
Frau Dagmar Schmidt	SPD	
Herr Winfried Wagenbach	CDU	
Frau Christel Weigel	CDU	
Frau Christiane Janetzky-Klein	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Annette Greilich	FDP	

#### Vom Magistrat:

Herr Thomas Rausch	Stadtrat
--------------------	----------

#### Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Sandra Walther	Schritfführerin
---------------------	-----------------

#### Entschuldigt:

Frau Ingrid Hubing	CDU
Herrn Helmut Volkmann	SPD

## **Geänderte Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der 27. Sitzung des Ortsbeirates am 27.01.2010
4. Bürgerfragestunde
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
- 5.1. Nachfragen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD zu früheren Anträgen
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Anbringung eines Handlaufs am Bürgerhaus; OBR/3026/2010  
Antrag der CDU-Fraktion vom 08.02.2010
8. Fragen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Kleinlinden; OBR/3035/2010  
Antrag des Ortsvorstehers vom 19.04.2010
9. Beisetzung der Funde menschlicher Gebeine am Don-Bosco-Haus;  
Beschlossener Antrag der CDU-Fraktion vom 11.09.1009, OBR/2651/2009  
(26. Sitzung am 28.10.2009)
10. Verschiedenes

## **Abwicklung der Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

#### **1. Eröffnung und Begrüßung**

---

Ortsvorsteher Herlein eröffnet die 28. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

## 2. **Beschlussfassung über die Tagesordnung**

---

Frau Janetzky-Klein schlägt vor, den TOP „**Verkehrsberuhigung Richtung Hügelstraße**“ im **nicht öffentlichen Teil** der Sitzung zu behandeln. Da sich kein Widerspruch erhebt, wird dieser unter **TOP 12 NEU** behandelt.

Frau Weigel bittet erneut um Behandlung von „**Fund von menschlichen Gebeinen am Don-Bosco-Haus**“ (Beschluss in der 26. Sitzung am 28.10.2009, OBR/2651/2009). Es erhebt sich kein Widerspruch und wird **neu** unter **TOP 9** in die Tagesordnung aufgenommen.

## 3. **Genehmigung der Niederschrift der 27. Sitzung des Ortsbeirates am 27.01.2010**

---

Die Niederschrift der 27. Sitzung des Ortsbeirates am 27.01.2010 wird einstimmig genehmigt (1 Stimmenthaltung: FDP-Fraktion).

## 4. **Bürgerfragestunde**

---

### ➤ **Herr Peter Herolds Ausführungen werden wörtlich zu Protokoll genommen:**

„Ich möchte hier einige Dinge zur Sprache bringen und Sie bitten sich ihrer in geeigneter Form anzunehmen (siehe nachstehenden Antrag des Ortsvorstehers OBR/3035/2010).

#### **1. Verlagerung der Funktion Wendeschleife Waldweide zur Haltestelle Brüder-Grimm-Schule Süd**

Vor einiger Zeit (Feb. 2009) konnte man in der Zeitung lesen, dass durch den Stadtbaurat Herrn Thomas Rausch eine Prüfung durch die Stadtwerke veranlasst wurde um festzustellen ob die Möglichkeit dazu besteht. Es sollte dort auch ein kleines Gebäude errichtet werden mit Pausenraum und WC für die Busfahrer. Leider habe ich dazu nichts mehr gehört.

Herr Stadtrat Rausch teilt mit, dass die Voraussetzungen für das Aufstellen eines Häuschens nicht gegeben waren; außerdem hätte durch das Verlängern der Linie die Fahrzeiten nicht mehr eingehalten werden können.

#### **2. Zur Ortsbegehung am 20. März mit Herrn Jacob vom VCD**

Herr Peter Herold:

„Der Rundgang dauerte etwa 1 ½ Stunden, es waren einige Ortsbeiratsmitglieder sowie 2 Stadtverordnete der Stadt Gießen am Rundgang beteiligt. 3 Vertreter von vier im Ortsbeirat vertretenen Parteien anwesend. Leider kein Vertreter der SPD.

Dem Ortsbeirat wurde eine Kopie der Publikation, die im anzeigerlokal.de sowie in der giessener-Zeitung.de erschienen sind ausgehändigt. In dieser sind die wichtigsten Erkenntnisse, die während des Rundgangs gewonnen wurden, enthalten.

Hervorzuheben wären:

- **Ausweitung der Verkehrsberuhigten Zone in der Katzenbach zur Hügelstraße**, da der Bürgersteig zu schmal ist. Kinderwagen müssen auf der Straße geschoben werden.
- **Unklare Verkehrsführung für Radfahrer von der Kirche zur Frankfurter Straße**
- **Gefahrenstelle an der Kreuzung Schulgärten/Waldweide und Frankfurter Straße für Radfahrer**
- **Fehlende Linksabbiegerspur Frankfurter Straße stadteinwärts zum Norma-Markt.**
- Das die **Ampel am Fußgängerüberweg bei Einmündung Heide in die Frankfurter Straße** verdeckende Schild „Hier bei Rot anhalten“. Es kommt dadurch immer wieder zu gefährlichen Situationen. Autofahrer fahren bei ROT durch und gefährden dadurch erheblich die Fußgänger(Mir selber schon mehrfach so passiert).
- **Im Bereich Waldweide und weiteren Straßen bis zur Lützellindener Straße festzustellendes Parken**, teilweise mit Behinderung der Fußgänger, auf den Bürgersteigen.
- Der **Teil der Waldweide zur Lützellindener Straße**, der als verkehrsberuhigte Zone ausgewiesen wurde läd aufgrund der geraden, breiten Führung zum **Schnellfahren** ein. Hier sollte eine optische Verengung Abhilfe schaffen können.
  
- Auch am **beampelten Überweg bei der Haltestelle Brüder-Grimm-Schule in der Lützellindener Straße** wäre nach Auffassung von Herrn Jacob durch einfache Maßnahmen eine wesentliche Entschärfung der Situation für die Schüler, die hier den Überweg in der Hauptsache nutzen, zu erreichen. Herabsetzung der Geschwindigkeit auf die „vorgeschriebenen 30 km/h“ des hier durchfahrenden Verkehrs.
- Es sollten ab und zu **Kontrollen an der Kreuzung Heide/Hermann-Löns-Straße und Lützellindener Straße** erfolgen. Es fahren hier immer wieder motorisierte Verkehrsteilnehmer verbotener Weise in die Heide ein.
- In der **Wetzlarer Straße** konnte beobachtet werden, dass sich viele Autofahrer nicht an die vorgeschriebenen **Tempo Dreißig** halten. Die Situation für Parken im Teil der Wetzlarer Straße bis Volksbank könnte durch einfache Möglichkeiten für die Anwohner verbessert werden. Momentan ist dort Parkverbot. Dadurch parken einige immer wieder auf dem Bürgersteig, was auch verboten ist.

Ich bitte den Ortsbeirat die in Ziffer 2 aufgezeigten Hinweise zu prüfen

mit dem Ziel, den Magistrat aufzufordern geeignete Maßnahmen zur Behebung der aufgezeigten Punkte zu ergreifen, siehe Anlage „Straßen und Gehwege als Lebensraum“. **Die Anlage ist dem Protokoll beigefügt.“**

### **3. Tätigkeit des Ordnungsamtes bzw. eines Mitarbeiters am 15.04.2010**

Herr Peter Herold:

„In der letzten Zeit fällt mir die nahezu tägliche (so meine Wahrnehmung) Anwesenheit eines Mitarbeiters, mir wurde gesagt es kann auch mal eine Mitarbeiterin sein, des Ordnungsamtes auf, der/die mit einem polizeifarbig lackierten VW hier in Kleinlinden herum fährt. Vorzugsweise am Vormittag. Am 15. des Monats hatte ich gerade Zeit und so erlaubte ich mir einmal die Tätigkeit in Augenschein zu nehmen.

Gegen 11:15 sah ich das Fahrzeug aus der Markwaldsiedlung in die Frankfurter Straße stadteinwärts einbiegen und kurz darauf in die Heide abbiegen. Dort war die Fahrt nach etwa 70 Metern kurz vor der Waldweide zu Ende. Das Fahrzeug hielt an. Niemand stieg aus und nach etwa 4 – 5 Minuten wurde das Fahrzeug in Gang gesetzt und fuhr weiter vor zur Lützellindener Straße, wo es nach links abbog, um dann kurz bei der roten Ampel vor der Schule stehen zu bleiben. Bei Grün setzte es die Fahrt fort über Allendorfer, Frankfurter, Wetzlarer Straße bis hin Zum Weiher kurz vor dem Bürgerhaus. Hier erfolgte der nächste Halt für etwa 3 Minuten. Wieder stieg niemand aus. Dann wurde das Fahrzeug auf der Straße gedreht und fuhr zurück zur Wetzlarer Straße und bog dort nach rechts Zum Maiplatz ein, um dort gleich links anzuhalten. Leider war ich etwas verzögert dort angekommen und sah nur, dass das Fahrzeug leer war. Ich hielt etwas weiter oben kurz vor der Kirche ebenfalls links an. Dadurch war meine Sicht etwas verdeckt, so schaute ich kurz unten in der Wetzlarer Straße nach, ob sich dort jemand zu Fuß betätigte. Ich sah niemand. Dann, nach etwa sechs Minuten, ich saß wieder in meinem Wagen, setzte sich der Wagen des Ordnungsamtes in Bewegung den Berg herauf, links an der Kirche vorbei zu Frankfurter Straße und dort nach rechts Richtung Linden. Bei der Heide bog es ab und fuhr wieder über Lützellindener und Allendorfer zur Frankfurter Straße. Dort dann nach links stadteinwärts bis hinunter zur Lahnstraße, dann nach rechts in die Margaretenhütte und dort bis zu dem Lagerhaus. Hier hielt das Fahrzeug für etwa 4 bis 5 Minuten, niemand stieg aus. Dann erfolgte die Weiterfahrt bis zum Meisenbornweg (Kurz vor der Klinikstraße) und hier weiter über die Lahnstraße stadteinwärts.

Hier beendete ich meine Mitfahrt, nicht ohne mich zu fragen: „Was sollte diese Tätigkeit des Ordnungsamtes?“ Die Fahrt dauerte etwas mehr als eine halbe Stunde. Sie führte vorbei an Fahrzeugen, die im Parkverbot, auf dem Randstein u. a. direkt hinter dem Übergang vor der Brüder-Grimm-Schule, entgegen der Fahrtrichtung abgestellt waren. Ein wahrlich reiches

Betätigungsfeld, wenn man nur wollte!

Ich bitte hier den Ortsbeirat eindringlich darum, sich der Sache anzunehmen. Es kann doch nicht sein, dass hier jemand nur spazieren fährt. Wie soll so das verkehrswidrige Verhalten einzelner Mitbürger gebessert werden, wenn nichts passiert, um sie zur Vernunft zu bringen.“

➤ **Parken eines Wohnwagens in der Saarlandstraße**

Herr Peter Herold teilt mit, dass immer kurz vor den Ferien zu beobachten sei, dass ein Wohnwagen in der Saarlandstraße geparkt werde, auch über die Markierung hinaus. Seiner Auffassung nach könne die Feuerwehr bei einem Brand die Straße nicht mehr passieren und bittet um Kontrollen in den entsprechenden Zeiträumen.

➤ **Verkehrssituation Lützellindener Straße**

Ein Bürger teilt mit, dass der untere Teil der Lützellindener Straße als Durchgangsstraße, vorwiegend an Sonntagen, genutzt würde, es sich aber hierbei nicht um Anwohner handle. Er bittet um Kontrollen durch das Ordnungsamt.

➤ **Straßen Zum Maipplatz und Katzenbach**

Ein Bürger teilt mit, dass die Straßen Katzenbach zum Maipplatz hin entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung genutzt bzw. die Straßen als Durchgangsstraße passiert werden. Es sei schon mehrfach zu gefährlichen Begegnungen gekommen und bittet um Abhilfe.

➤ **Wetzlarer Straße**

Ein Bürger stellt fest, dass gerade an den Wochenenden und nachts die Wetzlarer Straße mit weit mehr als den erlaubten 30 km/h befahren werde und bittet um Kontrollen durch das Ordnungsamt. Er weist darauf hin, dass zuletzt im Januar Geschwindigkeitskontrollen in der Wetzlarer Straße durchgeführt wurden.

➤ **Bürgerfragestunde**

Ein Bürger spricht sich dafür aus, die Bürgerfragestunde an das Ende einer jeden Sitzung zu legen.

➤ **Heide und Frankfurter Straße**

Frau Heikenwälder teilt mit, dass die Heide und Frankfurter Straße vor allem

nachts teilweise mit über 100 km/h befahren werden und bittet um geeignete Maßnahmen.



### **Linie 11**

Frau Heikenwälder teilt mit, dass die Linie 11 teilweise aus dem Fahrplan herausgenommen wurde; dennoch begegnen sich die Linie 1 und 11 des Öfteren und haben Mühe, aneinander vorbei zu fahren. Außerdem fahren die beiden Buslinien kurz nacheinander die Haltestellen an, was keinen Sinn und die Linie 11 „überflüssig“ mache.

## **5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

---

- **Hinter den Birken-Weg zum Grillplatz;** Antrag der SPD-Fraktion vom 30.09.2009, OBR/2686/2009
- **Offenlegung der Baukosten der Straße „Zum Weiher“;** Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 28.10.2009, TOP 15
- **Verkehrssituation in der Wetzlarer Straße;** Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 28.12.2009, OBR/2841/2009
- **Zaun und „Trampelpfade“ am Rewe-Markt;** Anfrage eines Bürgers in der 27. Sitzung des Ortsbeirates am 27.01.2009, TOP 4
- **Strategie zur Bebauung der Nachbarvororte Kleinlinden und Allendorf;** Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.11.2009, OBR/2746/2009
- 
- **Pflege der Bänke auf dem Friedhof in Kleinlinden;** Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.12.2009, OBR/2840/2009

### **5.1. Nachfragen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD zu früheren Anträgen**

---

- 1) *Sanierungskonzept der Streuobstwiesen in Kleinlinden.*  
Am 10. 1. 2008 hat das Amt für Natur und Umwelt auf einen Anfrage der SPD-Fraktion vom 21. 11. 2007 geantwortet, dass eine Prüfung der Sinnhaftigkeit eines Sanierungskonzepts für die Streuobstwiesen aus naturschutzrechtlicher Sicht erfolge und im Jahr 2008 durchgeführt werde. Wie sieht das Ergebnis aus? Welche Konsequenzen ergeben sich bezüglich des Sanierungskonzepts für die Streuobstwiesen?

- 2) *Verkehrsproblematik an der Kirche*  
In seiner Sitzung am 16. 4./10. 9. 2008 (nicht öffentlicher Teil) hat der Ortsbeirat einen Vorschlag zur Verkehrsführung im Bereich *Platz vor der Kirche und anschließender Teil der Straße Katzenbach* gemacht. Wie ist mit dem Vorschlag verfahren worden?
- 3) *Gebeine vom Gelände des ehemaligen Friedhofs (Wetzlarer Str.)*  
In seiner Sitzung am 28. 10. 2009 hat der Ortsbeirat die Stadtverwaltung gebeten, aufgefundene Gebeinreste auf dem jetzigen Kleinlindener Friedhof wieder beizusetzen. Die Gebeinreste liegen noch beim Bestattungsunternehmen Kümmel. Wir bitten um Abschluss der Umbettung.

**Diskussion:**

Ortsvorsteher Herlein stellt fest, dass Antworten seitens des Magistrats demnächst vorliegen werden bzw. weitere Anträge vom Ortsbeirat noch gestellt werden müssen.

**Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen.**

**6. Mitteilungen und Anfragen**

---

➤ **Bericht „Parkplätze Wetzlarer Straße“**

Herr Stadtrat Rausch teilt mit, dass er in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 26. Mai 2010 zum Thema Parkplätze in der Wetzlarer Straße berichten wird.

**7. Anbringung eines Handlaufs am Bürgerhaus; OBR/3026/2010**  
**Antrag der CDU-Fraktion vom 08.02.2010**

---

**Antrag:**

**Am Haupteingang des Kleinlindener Bürgerhauses sollte ab dem Hinweisschild auf der rechten Seite ein Handlauf von ca. 12 Meter Länge bis zu dem Gebäude angebracht werden.**

**Begründung:**

Wenn z. B. alte Leute, die nicht mehr gut zu Fuß sind, das Bürgerhaus besuchen wollen und auf der rechten Seite des Weges gehen, können sie, wenn sie ins Straucheln geraten, den bis jetzt ungesicherten Abhang von ca. 45° hinunterstürzen.

**Diskussion:**

Frau Weigel trägt den Antrag vor und begründet ihn.

**Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen**

**8. Fragen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Kleinlinden; OBR/3035/2010**  
**Antrag des Ortsvorstehers vom 19.04.2010**

---

**Antrag:**

**Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Stadt Gießen um Prüfung der als Anlage beigefügten Fragen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, die seitens eines Anwohners in Kleinlinden vorgeschlagen werden. (Siehe TOP 4 Punkt 1 und 2)**

**Begründung:**

Herr Peter Herold, Heide 38, hat auf postalischem Weg dem Ortsvorsteher das als Anlage beiliegende Schreiben eingereicht. Die hier entstandenen Fragestellungen sind im Rahmen einer Ortsbegehung mit Herrn Jacob vom VCD aufgetaucht, die nun einer Klärung seitens der Verwaltung der Stadt Gießen bedürfen.

**Diskussion:**

Ortsvorsteher Herlein gibt für diesen Punkt seinen Vorsitz an Prof. Dr. Lutz ab, trägt anschließend seinen Antrag vor und begründet ihn.

An der Diskussion beteiligen sich Frau Greilich und Frau Janetzky-Klein.

**Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen**

**9. Beisetzung der Funde menschlicher Gebeine am Don-Bosco-Haus;**  
Beschlossener Antrag der CDU-Fraktion vom 11.09.1009, OBR/2651/2009  
(26. Sitzung am 28.10.2009)

---

Der in der 26. Sitzung des Ortsbeirates am 28.10.2010 wird wie folgt ergänzt:

**Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Stadt Gießen dafür Sorge zu tragen, dass die Gebeine schnellstmöglich im Bereich des Friedhofes Kleinlinden bestattet werden. Gleichzeitig wird gebeten, an dieser Stelle eine Platte auf einem kleinen Gedenkstein anzubringen.**

Der Text soll lauten:

**An dieser Stelle wurden im Mai 2010 Gebeine beigesetzt, die bei Bauarbeiten im Juli 2009 auf dem Gelände des heutigen Don-Bosco-Hauses, dem alten Kleinlindener Friedhof (bis 1822), Wetzlarer Str. 64, gefunden wurden.**

Der Bestattungstermin soll zusammen mit dem Ortsbeirat und dem Pfarrer abgestimmt werden.

**Begründung:**

Die Gebeine sind immer noch nicht bestattet worden. Sie befinden sich bei dem Bestattungsunternehmen Kümmel.

**Diskussion:**

Ortsvorsteher Herlein trägt den ergänzten Antrag für Frau Weigel vor und begründet ihn. Er berichtet, dass der Leiter des Gartenamtes, Herr Röhmel, bereits eine geeignete Stelle auf dem Friedhof gefunden habe.

**Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen**

**10. Verschiedenes**

---

➤ **Schild am Rewe-Markt („Wir sind Bürger von Kleinlinden.....“)**

Frau Janetzky-Klein lobt die Initiatoren dieser Aktion und möchte mehr über den Hintergrund wissen. Herr Wagenbach erteilt Auskunft.

Ortsvorsteher Herlein regt an, in einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen hierüber einen einstimmigen Beschluss zu fassen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Mittwoch, 26.05.2010, 20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 17.05.2010, 8:00 Uhr.

gez.

Norbert Herlein  
Ortsvorsteher

  
Sandra Walther  
Schriftführerin